

Zielgruppenspezifische Optimierung von Lebensstilinterventionen zur Verhaltensänderung bei Nicht-Alkoholischer Steato-Hepatitis (OPTI-NASH)

Projektbeteiligte

Konsortialführung: Prof Dr. Christian Krauth (Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, MHH/CHERH)

Projektleitung: Prof Dr. Christian Krauth (Institut für Epidemiologie, Sozialmedizin und Gesundheitssystemforschung, MHH/CHERH)

Projektpartner: Achim Kautz (Kautz⁵ gUG), Prof. Dr. Siegbert Rossol (Medizinische Klinik, Krankenhaus Nordwest)

Projektträger, Laufzeit und Mittel

Projektträger: Innovationsfonds (Förderkennzeichen 01VSF22032)

Zeitraum: 01.01.2023-31.12.2025

Projektziele

Ziel ist es, sowohl Empfehlungen zu optimierten Programmen zur Lebensstilveränderung von NASH-Patient:innen als auch zu Programminhalten zu generieren, die dazu beitragen, dass Lebensstilveränderungen erfolgreich umgesetzt werden können. Aus den Ergebnissen wird ein Interventionsmanual für die Praxis entwickelt.

Hintergrund und Projektbeschreibung

Die nicht-alkoholische Steato-Hepatitis (NASH) stellt die entzündliche, progrediente Form der nicht-alkoholischen Fettlebererkrankung dar. Die Mehrheit der Erkrankungen bleibt aufgrund der unspezifischen Symptome unentdeckt, bis schwerwiegende Folgeerkrankungen, wie Leberfibrose, Leberzirrhose oder hepatozelluläre Karzinome (HCC), auftreten. Zudem ist die NASH mit einem erhöhten Risiko für Diabetes mellitus Typ 2 (DM2), Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie Adipositas assoziiert. Bisher gibt es, laut Leitlinie, jedoch keine medikamentöse Therapie zur Reduzierung der NASH. Oft ist die Ursache für NASH ein Bewegungsmangel oder eine falsche Ernährung, welche Übergewicht zur Folge haben. An dieser Stelle setzen Lebensstilinterventionen an, die jedoch von der betroffenen Population eher selten in Anspruch genommen werden. Die Gründe für die geringe Inanspruchnahme sind wenig erforscht, vor allem in Bezug auf Subgruppen. Das Projekt soll helfen, diese Lücke zu schließen.

Im Rahmen des Projektes werden zunächst Lebensstilinterventionen anhand eines Scoping-Reviews sowie eines Screenings der Versorgungslandschaft recherchiert. Basierend auf einer Literaturrecherche und Fokusgruppen werden zwei Discrete Choice Experimente (DCE) entwickelt - ein DCE zur Programmausgestaltung und ein DCE zur Motivationslage. Im Zuge einer Online-Befragung werden anhand der DCE die Präferenzen des Patientenkollektivs erfasst. Daraus werden Empfehlungen zu optimierten Programmen zur Lebensstilveränderung abgeleitet, die sowohl die zielgruppenspezifische Einsteuerung von NASH-Patient:innen in Programme erleichtern, als auch die kontinuierliche Teilnahme der Subgruppen gewährleisten.

Die Ergebnisse des Projektes geben erstmals einen Überblick über die Präferenzen des Patientenkollektivs nicht nur zur erfolgreichen Aufnahme, sondern auch zur langfristigen Umsetzung von Lebensstilinterventionen. Auf Basis der Ergebnisse erfolgt die Entwicklung eines Interventionsmanuals. Durch den Einbezug verschiedener Akteure kann frühzeitig die Umsetzung des neu entwickelten Versorgungsansatzes geplant werden, sodass sich direkt nach Projektende eine Pilotphase anschließen kann.